

**Herrn Christian Wulff
Bundespräsident der
Bundesrepublik Deutschland
Spreeweg 1**

10557 Berlin

Velbert, 14.07.2010

Wir klagen an / Unser Email an die Niedersächsische Staatskanzlei vom
5.Juni 2010

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

Zu Ihrer Wahl als Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland möchten wir gerne unsere besten und wohlgemeinten Glückwünsche übersenden. Bereits am 5. Juni 2010, nach dem Rücktritt Ihres Vorgängers im Amte des Bundespräsidenten, habe ich Sie über unseren Brief vom 25.05.2010 an Ihren Vorgänger informiert. Von Ihrer persönlichen Referentin, Frau Verena Hemesath, wurde ich gebeten, uns mit unserem Anliegen im Laufe des Monats Juli an das Bundespräsidialamt zu wenden.

In Ihrer Dankesrede vor der Bundesversammlung haben Sie gesagt: "All denen, die eine andere Wahlentscheidung getroffen haben, bekunde ich selbstverständlich meinen Respekt. Ich bin überzeugt, dass es auch mit Ihnen zu einer gedeihlichen Zusammenarbeit kommen wird. Ich jedenfalls werde mich sehr bemühen, auch vielen Ihrer Erwartungen gerecht zu werden." **Viele Bürger in Deutschland, die Sie hiermit nicht direkt angesprochen haben, sind frustriert, weil ihre Grundrechte in Politik und Verwaltung nicht mehr respektiert werden.** Sie haben mit Recht die Erwartung, dass der Bundespräsident mit dem moralischen Gewicht seines Amtes Unterstützung gibt, wenn ihre Grundrechte mit der Brachialgewalt staatlicher Macht ausgehebelt werden, wenn die Bundesregierung jeden Schaden und jede Verantwortung leugnet und sogar die infame Dreistigkeit besitzt, das Eigentum entrechteter Bürger für eigene Zwecke zu nutzen.

Wir bitten um Ihre Unterstützung unserer laufenden Petition beim Deutschen Bundestag:

- 1. Unsere Petition: Wirkungs- und chancenlos in der Warteschlange?**
- 2. UMTS-Auktion 2000: Niederträchtigste Form der Enteignung**
- 3. Frequenzversteigerung 2010: Mahnmal für politische Verantwortung**
- 4. ITK-Branche 2000: Weltspitze mit herausragenden Congressmessen**
- 5. Hitech-amputierte ITK-Branche 2010: Ohne Bedeutung im internationalen Wettbewerb**
- 6. CeBIT-Niedergang im 10. Jahr: Spiegelbild der ITK-Branche**
- 7. "Deutschland-Initiative für Aufbruchstimmung und Trendwende, Mittelstands-Potenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum"**
- 8. Petition zur Anerkennung unserer Grundrechte**

Zu 1. Unsere Petition: Wirkungs- und chancenlos in der Warteschlange?

Ich habe mit Schreiben vom 07.03.2010 den Bundestagsausschuss für Wirtschaft und Technologie angeschrieben und unser Schicksal, das Schicksal eines professionell arbeitenden Mittelständlers, der über mehr als 25 Jahre mit einer Weltklasseleistung einen wesentlichen Anteil am Aufbau der Branche für IT und Telekommunikation (ITK) erbracht hat, im Kontext der wirtschaftlichen Entwicklung der letzten 10 Jahre dargestellt. Dieses Schreiben wurde an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages weitergeleitet und dort als Einzelpetition (Pet 1-17-09-703-005442) in eine Warteschlange eingereiht. Das Schreiben ist auch im Internet einsehbar:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Bundestag1.pdf>

Wir klagen an: Das Petitionsrecht ist ein verfassungsrechtlich verbrieftes Grundrecht. Mitte Juli sind über 4 Monate vergangen, in denen wir lediglich eine **alle Schäden leugnende und diffamierende Stellungnahme des verantwortlichen Bundesministeriums** erreicht haben. Die Beschwerden unserer Petition betreffen unerhörte Vorgänge, die vom Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und von der Bundeskanzlerin zu verantworten sind. Es ist ein Missbrauch des Petitionsrechtes, wenn dieses nur benutzt wird, um Beschwerden über schlimmste Vorgänge, die bereits 10 Jahre andauern und von der Bundesregierung zu verantworten sind, in einer Warteschlange wirkungslos auszusitzen.

Zu 2. UMTS-Auktion 2000: Niederträchtigste Form der Enteignung

Ich habe mein gesamtes Berufsleben für hochwertige Dienstleistungen des Innovationstransfers in der ITK-Branche eingesetzt. Mit einer professionellen Weltklasseleistung hat unser Unternehmen über 25 Jahre einen wesentlichen Beitrag beim Aufbau der deutschen ITK-Branche geleistet, die bis zum Jahr 2000 Weltspitze gewesen ist. Ich habe meine Frau überredet, den sicheren Beamten-Status einer Oberstudienrätin aufzugeben, um in unserem Unternehmen eine noch höhere und professionellere Leistungsfähigkeit zu erreichen. Wir haben unser gesamtes berufliches Leben an exponierter Stelle für den innovationsorientierten ITK-Mittelstand gearbeitet (wir können nichts anderes) und sind ein Opfer der UMTS-Auktion 2000 geworden.

Mehr Informationen zu meiner Person:

> > > www.euro-online.de/ftp/Lebenslauf.pdf

Wir klagen an: Durch die 1. Mobilfunk-Auktion (UMTS-Auktion 2000) wurden wir nicht nur enteignet, auch alle unsere Bemühungen einer Kooperation mit der staatlichen CeBIT, mit den Branchenverbänden BITKOM und VATM, wurden auf der höchsten Entscheidungsebene zurückgewiesen. **Wir wurden unter Federführung des BMWi eliminiert. Wir werden unter Federführung des BMWi ausgegrenzt. Der IT-Gipfel, der in Form von Plenarveranstaltungen und VIP-Symposien Bestandteil der von uns in jährlichem Turnus durchgeführten Congressmessen war, findet jetzt unter Federführung des BMWi statt**, also unter Federführung von hochbezahlten Ministerialbeamten, die laut Grundgesetz hoheitliche Aufgaben erfüllen sollten. Eine besonders niederträchtige Form der Enteignung: Ohne Enteignungsverfahren, ohne Prüfung einer Alternative, ohne Schadenersatz! Unter Federführung des BMWi wird jetzt zudem die Öffentlichkeit bewusst getäuscht und der Eindruck vermittelt wird, dass in der ITK-Branche alles in bester Ordnung ist. Tatsache ist aber das Gegenteil.

Zu 3. Frequenzversteigerung 2010: Mahnmal für politische Verantwortung

Die Mobilfunk-Auktionen (Frequenzversteigerungen) werden unter Leitung der Bundesnetzagentur, einer zum Geschäftsbereich des BMWi gehörenden Behörde durchgeführt. Mit der spektakulären UMTS-Auktion in 2000 wurden 50,8 Mrd EUR aus der ITK-Branche herausgepresst. Umgerechnet auf die gesamte Einwohnerzahl von Deutschland, betragen die UMTS-Lizenzkosten je Einwohner

620 € (zum Vergleich in Spanien 13 € je Einwohner, in Frankreich 28 € je Einwohner). Bei der 2. Mobilfunk-Auktion, die am 20. Mai 2010 beendet wurde, wurde bei der Versteigerung eines doppelt so großen Frequenzpaketes (360 Megahertz) "nur" 4,38 Mrd EUR eingenommen, das sind unter Berücksichtigung der doppelten Frequenzmenge nur 26,7 € Lizenzkosten je Einwohner, oder anders ausgedrückt: **Bei der UMTS-Auktion in 2000 wurden im Vergleich zur Auktion 2010 um $(620-26,7)/26,7 \times 100\% = 2.222\%$ höhere Lizenzkosten mit der Brachialgewalt staatlicher Macht ohne Rücksicht auf Auswirkungen derart massiver Eingriffe auf wehrlose Bürger und Unternehmen durchgesetzt.**

Wir klagen an: Die Folgewirkungen der UMTS-Auktion 2000 waren verheerend und dauern bis heute an. Mit dem Auktionsergebnis wurde ein Viertel des Bundeshaushaltes auf Kosten des innovationsorientierten Mittelstandes der ITK-Branche finanziert. Aus einer blühenden Branche, mit **über 12 % jährlichem Umsatzwachstum in 1999/2000**, mit der Telekommunikation als Innovationstreiber, wurde eine Branche ohne Perspektive (- 4,4 % in 2009), mit der Telekommunikation auf Dauer-Schrumpfkurs seit über 8 Jahren.

Zu 4. ITK-Branche 2000: Weltspitze mit herausragenden Congressmessen

Mit unseren Congressmessen über mehr als 25 Jahre in jährlichem Turnus haben wir einen innovationsorientierten Mittelstand entwickelt, der um die Jahrtausendwende als **New Economy** oder auch **Net Economy** bezeichnet wurde. **Mit diesem Mittelstand war die deutsche ITK-Branche Weltspitze.** Der innovationsorientierte Mittelstand war der Kundenstamm unserer Congressmessen. Die Erschließung der Mittelstandspotenziale für Innovations- und Wirtschafts-Wachstum ist unsere Professionalität.

Das weltweit größte Congressangebot mit Dokumentation zu den Innovationsschwerpunkten der IT und Telekommunikation war Qualitätsmerkmal unserer in Deutschland, Europa und weltweit herausragenden Congressmessen, und das Jahr für Jahr über ein Viertel-Jahrhundert lang. Der Beweis hierfür kann jederzeit mit unserem Congressband-Archiv angetreten werden. Siehe Internet:

> > > www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56

Wir klagen an: Die UMTS-Auktion 2000 wurde zu einem UMTS-Gau, für den die deutsche Bundesregierung die volle Verantwortung hat. Wir sind Augenzeuge und haben es vor Ort erlebt, wie der innovative Mittelstand, unsere Stammkunden, mit diesem UMTS-Gau eliminiert wurde. Das Ausmaß der Auswirkungen dieser mittelstandsverachtenden Politik konnten wir bundesweit abschätzen entsprechend dem Löschaufwand in unserer Adressen-Datenbank. Es ist verständlich, wenn ausländisches Kapital aufgrund schlechter Rendite-Erwartungen den Mobilfunk-Standort Deutschland fluchtartig verlassen hat. Deutsche Banken und insbesondere deutsche Landesbanken folgten hinterher. Die deutschen Netzbetreiber hatten zwar UMTS-Lizenzen, aber kein Kapital mehr, um die UMTS-Netze aufzubauen, sie mußten sparen. Der innovative Mittelstand der ITK-Branche hatte weder Kapitalgeber noch Auftraggeber, er wurde eliminiert: **ein krimineller Unternehmens-Genozid!**

Zu 5. Hitech-amputierte ITK-Branche 2010: Ohne Bedeutung im internationalen Wettbewerb

Das ist das Ergebnis einer mittelstandsverachtenden, desaströsen Innovations- und Technologiepolitik der letzten 10 Jahre. Das Innovationswachstum mit zig-Tausenden Hochtechnologie-Arbeitsplätzen ist nach Fernost abgewandert. Bei jeder ITK-Anwendung müssen die abgewanderten Arbeitsplätze im Ausland mitfinanziert werden. Es ist eine volkswirtschaftliche Binsenweisheit: Wenn der innovative Mittelstand beschädigt ist, dann haben auch Großunternehmen keine Chance, wie z.B. SIEMENS Com (Communications), BENQ Mobile, NOKIA Bochum, INFINEON mit der QIMONDA-Pleite (München/Dresden) u.a. Hier

wurden zig Milliarden an Subventionen verbrannt. Ich habe ein paar Statistiken aufbereitet in unserer Homepage, mit denen eine Grobeinschätzung des ITK-Standes Deutschland im internationalen Vergleich leicht möglich ist:

> > > www.euro-online.de

Wir klagen an: Deutsche Forscher und Unternehmer haben in mehr als 100 Jahren mit Pionierleistungen für IT und TK Meilensteine gesetzt, wie z.B. die Computerpioniere Konrad Zuse und Heinz Nixdorf, Philipp Reis, Wegbereiter des Telefons, Werner Siemens und Johann Halske, Erfinder der Telegrafie, Rudolf Hell, Erfinder des Telefax, oder Nobelpreisträger Peter Grünberg, auf dessen nanotechnischen Forschungen Ende des letzten Jahrhunderts die heutige Festplattentechnik basiert. Bitte ersparen Sie mir weitere Aufzählungen. **Was deutsche Forscher, deutsche Unternehmer und insbesondere der innovationsorientierte Mittelstand für die ITK-Branche in mehr als 100 Jahren geleistet haben, wurde in 10 Jahren unter Federführung des BMWi in einem für Leistungsträger des deutschen Mittelstandes unerträglichem Maße heruntergewirtschaftet.** Die Technologiesparte der deutschen ITK-Branche, einer weltweit boomenden Branche, ist ein einziger Scherbenhaufen. Heute stehen bereits chinesische Experten aus Shanghai als Entwicklungshelfer in Düsseldorf am Rhein (anstatt umgekehrt), um Kommunikationsnetze weiter zu entwickeln, weil der Hochleistungs-Mittelstand in Deutschland gedeckelt ist, in einem Kompetenzbereich, auf dem Deutschland in den 90er Jahren Weltspitze gewesen ist. Es ist einfach nur frustrierend!

Zu 6. CeBIT-Niedergang im 10. Jahr: Spiegelbild der ITK-Branche

Der CeBIT-Niedergang geht nun in das 10. Jahr. Die CeBIT ist ein Spiegelbild der ITK-Branche und demonstriert die verheerenden Folgewirkungen der UMTS-Auktion 2000, die vom verantwortlichen BMWi nachwievor rücksichtslos geleugnet werden. Die Globalisierungsversuche der CeBIT waren verlustreich, sind praktisch gescheitert, CeBIT New York und CeBIT Shanghai sind längst Negativ-Geschichte. Die verantwortliche Deutsche Messe AG hat in 2009 von den staatlichen Anteilseignern einen Verlustausgleich in Höhe von einer Viertel Mrd € erhalten.

Sehr geehrter Herr Bundespräsident! Das Land Niedersachsen ist Anteilseigner der Deutschen Messe AG. Mit Sicherheit ist der Ministerpräsident dieses Landes informiert über die Gründe eines derart hohen Verlustausgleichs mit Steuergeldern. Ich bitte Sie, Ihre Kenntnisse in dieser Angelegenheit einzubringen, um zu erreichen, dass ein weiteres Leugnen der verheerenden Folgen der UMTS-Auktion 2000 durch das BMWi endlich unterbunden wird.

Zu 7. "Deutschland-Initiative für Aufbruchstimmung und Trendwende, Mittelstands-Potenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum"

ist die Überschrift eines Briefes, den ich am 22.02.2010 an die Frau Bundeskanzlerin geschrieben habe. Ich habe immer wieder Mitglieder der Bundesregierung angeschrieben und sie darauf hingewiesen, welchen Schaden sie uns und welchen Schaden sie Deutschland zugefügt haben, und habe unsere Mitwirkung, unser lebenslanges Know-how, unsere Weltklasseleistung für Innovationstransfer und Innovationseffizienz angeboten.

Ein Auflistung ausgewählter Briefe der letzten 2 Jahre ist am Ende unseres Briefes an die Frau Bundeskanzlerin enthalten:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Initiative1.pdf>

Wir klagen an: Es ist verabscheuungswürdige, menschenverachtende Politik, wenn wehrlose Unternehmer und wehrlose Bürger ohne Lobbyisten der Brachialgewalt staatlicher Eingriffe ausgesetzt werden und anschließend wie Nemos und Nobodys behandelt werden, die enteignet werden dürfen, die ausgegrenzt werden dürfen, deren Briefe nicht beantwortet werden müssen, obwohl sie jahrelang eine Weltspitzenleistung für Deutschland erbracht haben.

Zu 8. Petition zur Anerkennung unserer Grundrechte

Wir fordern mit der Petition nur Gerechtigkeit, die allen deutschen Bürgern zusteht und von der Deutschland nur profitieren kann: Schadenersatz und Anerkennung unserer Grundrechte (siehe Punkt 8 in unserer Erwiderung zur Stellungnahme des BMWi im PS). Wir wollen unser langjähriges, lebenslanges Know-how in ein Centrum für Innovationseffizienz und Innovationswachstum einbringen. Wir wollen den IT-Gipfel, der vor der Enteignung Bestandteil unserer Congressmessen war, wieder zu einer professionellen Congressmesse entwickeln, um der heruntergewirtschafteten ITK-Branche wieder auf die Beine zu helfen. Mit einem Qualitätsservice für Innovationswachstum und Innovationseffizienz werden wir gedeckelte Mittelstandspotenziale erschließen und zu einem marktgetriebenem Innovationswachstum mit neuen Arbeitsplätzen beitragen. Wir haben unser Leben lang nichts anderes gemacht, aber das professionell!

Mit der UMTS-Auktion 2000 wurde uns die Existenz-Grundlage entzogen.

Sehr geehrter Herr Bundespräsident!

Wir bitten um Ihre Unterstützung unserer Petition beim Deutschen Bundestag. Wir bitten um Ihre Hilfe, mit dem Petitionsverfahren zu einer schnellen Entscheidung zu kommen. Es ist nicht nur eine moralische Verpflichtung, Erlöse aus der Mobilfunk-Auktion 2010 mit Priorität für den Ausgleich der Schäden aus der UMTS-Auktion 2000 zu verwenden. Ohne Anerkennung der Grundrechte aller Bürger hat ein demokratisches Deutschland keine Berechtigung mehr. Für eine Antwort sind wir Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen



Albin L. Ockl

PS. Unsere Erwiderung auf die Stellungnahme des BMWi zu unserer Petition ist sehr ausführlich und informativ:

Im Schreiben vom 28.06.2010 haben wir folgende Punkte ausgeführt:

1. Die Stellungnahme des BMWi ist unqualifiziert.
2. Stellungnahme des BMWi ist irreführend
3. Stellungnahme des BMWi: Gipfel der Unwahrheit
4. Entgegen der Stellungnahme des BMWi: Verheerende Folgewirkungen der UMTS-Auktion 2000
5. Das BMWi hat Deutschland großen Schaden zugefügt
6. ITK-Branche 2000: Weltspitze mit herausragenden Congressmessen
7. Hitech-amputierte ITK-Branche 2010: Ohne Bedeutung im internationalen Wettbewerb
8. Stellungnahme des BMWi zu Grundrechten betroffener Unternehmer: Fehlanzeige, Grundgesetz vor Telekommunikationsgesetz
9. Stellungnahme des BMWi ist nicht nur verantwortungslos, sie ist eine Unverschämtheit gegenüber dem Deutschen Bundestag
10. Punkte der parlamentarischen Prüfung

Die Ausführungen zu diesen Punkten sind nachlesbar:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/pet2806.pdf>

Im Schreiben vom 12.07.2010 haben wir weitere Punkte ausgeführt:

11. Wir klagen an: Verbrecherische Lüge des BMWi
 12. Wir klagen an: Unternehmens-Genozid des innovationsorientierten ITK-Mittelstands
 13. Stellungnahme des BMWi: Unerträgliche Infamie
 14. Stellungnahme des BMWi: Diffamierung unserer Kooperationswilligkeit in Fortsetzung
 15. Diffamierung unserer Anschreiben an das Bundeskanzleramt und das BMWi
 16. Personelle Verantwortung der UMTS-Auktion 2000 mit verheerenden Folgewirkungen
 17. Aufarbeitung der geschilderten Vorgänge seit der UMTS-Auktion 2000
- Die Ausführungen zu diesen Punkten sind nachlesbar:
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/pet1207.pdf>